

Wald und Wildnis zum Anfassen

Nationalpark-Zentrum will mit Ausstellungsmodul neue Zielgruppen ansprechen

VON SABRINA HENNING

VÖHL-HERZHAUSEN. Bäume und Urwaldkäfer zum Anfassen: Im Nationalpark-Zentrum bei Herzhausen sollen Besucher künftig noch stärker auf Tuchfühlung mit der Natur gehen. Wo vergangenes Jahr noch eine weiße Wand stand, soll bald das Wald-Wildnis-Modul auf kleine und große Entdecker warten.

Echte und künstliche Bäume

Bis dahin gibt es aber noch einiges zu tun. Und deswegen sind in diesen Tagen Fachleute aus ganz Deutschland am Werk. Neben echten Bäumen und einer Waldtapete gibt es auch Baumnachbildungen, die Burkard Hauck angefertigt hat. Unterstützt wird Hauck von vielen weiteren Helfern: Während Pierre Nuiding sich mit seinen Kollegen um technische Frage wie Monitore und Beleuchtung kümmert, arbeitet Katarina Hübsch um das Zusammenspiel der Elemente.

Tierfreunde können am Ende mit der Fledermauslupe verschiedene Fledermausar-

ten erkunden und sich von Urwaldkäfer deren Geschichte erzählen lassen. Auch die Bäume beherbergen viele Geheimnisse – wie die Höhle eines Schwarzspechtes und dessen Nachmieter. Auch zwischen Fels-Steinen können Besucher künftig Entdeckungen unternehmen. Auch eine Duftstation wird installiert. Fast ein Jahr hatte es gedauert von der Planung bis zur Fertigstellung. Eigentlich sollte das Pro-

jekt bereits vergangenes Jahr umgesetzt werden. „Aber wir wollten inhaltlich noch mehr in die Tiefe gehen. Es war sehr viel Forschung und Beratung mit Wissenschaftlern nötig, damit alles seine Richtigkeit hat“, erklärt Erika Hofmann, Leiterin des Nationalpark-Zentrums. Herausgekommen ist ein neues Modul für alle Sinne.

Große und kleine Besucher können so spielerisch den Kelerwald und dessen Einwoh-

ner kennenlernen – alles möglichst kindgerecht und zum Anfassen. „Das Modul soll neue Zielgruppen ansprechen und es noch einfacher machen, den Wald kennenzulernen“, erläutert Erika Hofmann. Das Nationalpark-Zentrum will so noch stärker Kindergarten- und Grundschulgruppen ansprechen.

Die Texte seien in einfacher Sprache verfasst. Und auch hör- und sehbehinderte Menschen sollen das neue Modell entdecken können. Der gesamte neue Bereich sei barrierefrei zugänglich.

Baldige Eröffnung

Ein offizieller Eröffnungstermin für den neuen Ausstellungsenteil sei noch nicht festgelegt. Erika Hofmann verrät aber: „Die Bauarbeiten werden wahrscheinlich Ende August zum Abschluss kommen.“ So lange müssen die Besucher noch mit Bauarbeiten zwischen den Ausstellungsbereichen rechnen. Die übrige Präsentation, wie die Erlebnisräume oder das Wald-Werk seien von den Bauarbeiten aber nicht beeinflusst.



Wildnis zum Anfassen: Die Leiterin des Nationalpark-Zentrums Erika Hofmann (2.v.l.) mit den fleißigen Installateuren (v.l.) Katarina Hübsch, Pierre Nuiding und Burkard Hauck. Foto: Sabrina Henning